

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zur Statistik der Stadt Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-217088](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217088)

Zur Statistik der Stadt Carlsruhe.

Bauliche Entwicklung.

Carl Wilhelm, regierender Markgraf von Baden-Durlach, legte am 17. Juni 1715 mit eigener Hand den Grundstein zu einem Lust- und Jagdschloß im Hardwalde und begann hier kaum drei Monate darnach mit einem Aufrufe zur Niederlassung unter Gewährung von Freiheiten und Vergünstigungen eine städtische Anlage, eine neue Residenz, zu gründen.

Die dem Schlosse gegenüber im Halbzirkel erbaute Häuserreihe des Schloßplatzes, ferner der Zirkel und, in südlichen Rädien vom Schlosse ausgehend, die Waldhorn-, Kronen-, Adler-, Kreuz-, Carl-Friedrich-, Lamm-, Ritter-, Herren- und Waldstraße, mit der Langenstraße als Grenzlinie, im Ganzen außer Schloßplatz 11 Straßen, umfassen nach Umfang und Anlage den ursprünglichen Stadtplan des Gründers. Einstöckige Häuser mit vorstehendem bewohnbarem Mansardendach in Holzbau, waren dessen eigenes Baumodell.

1716 entstand nur ein Privathaus, 1720 waren schon 126 Häuser vorhanden, die sich über den ganzen Stadtplan vertheilten.

1721 wurde mit Erbauung einer (ev.) Kirche, 1722 eines Gymnasiums, 1728 eines Rathhauses, 1730 der Schul- und Pfarrhäuser (sämmtlich in der Folge durch Neubauten ersetzt) begonnen.

Im Todesjahr des Gründers (1738) bestanden sämmtliche Straßen des ursprünglichen Stadtplanes, die Häuserreihe des Schloßplatzes zweistöckig, die meisten Bürgerwohnungen einstöckig, das Schloß allein hatte drei Stockwerke.

Im Südosten der Stadt hatten sich Bauarbeiter und niedere Hofdiener angesiedelt, welche als Hinterlassene später die eigene Gemeinde „Klein-Carlsruhe“ bildeten.

Unter der Regierung Carl Friedrichs erscheint 1752 ein Verfassungsbrief, worin u. A. des Landesherrn Wille ausgesprochen, daß alle Neubauten bis unter das Dach in Stein ausgeführt werden.

1750—1771 wird das Schloß von Stein auf den Fundamenten des alten neu erbaut.

1773—1777 entstehen die Erbprinzen- und die (neue) Kronenstraße, 1781—87 die (neue) Adler-, Carl-Friedrich- und die Zähringerstraße. 1803 wird die Verlängerung der Herrenstraße und der verschönernde Ausbau des Marktplatzes begonnen.

An öffentlichen, noch bestehenden Gebäuden wurden u. a. errichtet das Bürgerhospital 1781—1787, das Archibgebäude (Ministerium des Innern) 1799. Ferner 1807—1808 Beginn des Baues der ev. und kath. Kirche. 1793 zählte die Stadt 28 herrschaftliche, 6 städtische und 400 Privatgebäude; Klein-Carlsruhe hatte 231 Häuser.

Unter der Regierung des Großherzogs Carl 1811—1818 kamen in Ausführung die Lycäumstraße, die Amalien-, Carl-, Stephaniens- und Akademiestraße, sodann an öffentlichen Ge-

bäuden: das Museum (1813), die bisherigen Lycäumsgebäude.

Unter der Regierung des Großherzogs Ludwig 1818—1830 treten hinzu: die Linkenheimer-, Hirsch-, Schlachthaus- (Leopold-) u. Neuthor (Sophien-) und Lindenstraße, an öffentlichen Gebäuden das Schlachthaus (1818) das Kadettenhaus, [Bureau des General-Commandos] (1820), das Rathhaus (1821), das Ständehaus (1823), die Münze (1826).

Unter der Regierung des Großherzogs Leopold 1830—1852 entstehen: 1833—39 die Kasernen- und Kasanenstraße und wird die Zähringerstraße verlängert, ferner kommt hinzu 1842 die Steinstraße, an öffentlichen Gebäuden das ev. Lehrerseminar, [Verwaltungshof] 1831, Pfründnerhaus (1831), Polytechnikum (1832), israel. Spital (1834), Kunstballe (1837) Eisenbahnhof (1842), Militärspital (1845), kath. Schulhaus (1846), Waisenhaus (1848), Hoftheater (1851).

Unter der Regierung des Großherzogs Friedrich 1852 bis jetzt erfolgte die Anlage der Villen auf der Süd- u. Westseite der Stadt [Kriegstraße] (seit 1860), des dormalen 8 Straßen zählenden Bahnhofsstadttheils (seit 1860) des Friedrichsplatzes (1865), sodann der Wörthstraße (1871), Victoriastraße (1871), Bismarckstraße (1872), Bessfortstraße (1874).

An öffentlichen Gebäuden entstehen: die Kunstschule (1854), Realgymnasium (1863), höhere Töchterschule (1869), neues evang. Lehrerseminar mit Turnhalle (1869), Direktionsgebäude der Verkehrsankalten (1873), Gymnasium (1873), höhere Bürgerschule (1873), das Sammlungsgebäude (1874).

Die Stadt, einschl. der 1818 hiezu vereinigten Gemeinde Klein-Carlsruhe, zählt jetzt 63 Straßen und straßenartige Anlagen zc. mit zus. 2,030 bewohnten Gebäuden.

Bevölkerungsanwachs.

Vom Jahr 1719 liegt die erste Angabe der Volkszahl vor und hatte darnach die Stadt 1994 Einwohner.

In den folgenden 9 Jahrzehnten war der Bevölkerungszustand im Durchschnitt und zwar

im Jahre Einwohner.	im Jahre Einwohner.
1720—1730 2347	1770—1780 3333
1730—1740 2652	1780—1790 3858
1740—1750 2463	1790—1800 4525
1750—1760 2752	1800—1810 7275
1760—1770 2993	

Einwohnerzahl nach den Zählungen vom Jahr:

1810 10,597.	1834 21,047.	1852 24,299.
1813 13,727.	1837 22,545.	1855 25,163.
1815 15,128.	1840 23,484.	1858 25,762.
1818 16,021.	1843 24,756.	1861 27,103.
1823 17,717.	1846 25,733.	1864 30,366.
1832 19,872.	1849* 23,217.	1867 32,004.
		1871 36,582.

* ohne Garnison.

Geographische Lage
für Punkt polytechnische Schule—(Observatorium.)
Länge 6° 5' östlich von Paris, nördliche Breite
49° 1'. Meereshöhe des Marktplatzes 117,3
Meter.

Klima.

Die mittlere Temperatur beträgt nach 81jähr.
Durchschnitt aus den wahren Tagesmitteln.
für Januar + 0,15.0 C. Juli 19,56 0 C.
" Februar 2,40. August 19,16.
" März 5,50. Septbr. 15,65.
" April 10,44. Oktober 10,42.
" Mai 15,07. Novbr. 5,15.
" Juni 17,95. Decembr. 1,74.
" Winter 1,43. Sommer 18,89.
Frühling 10,34. Herbst 10,41.
Jahr 10,26.

Bodenbeschaffenheit.

Kies und Sand mit Mischung von Thonerde
in verschiedenem Grade.

Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt beträgt ein-
schließlich der im Jahr 1873 erworbenen Gemar-
kung des Kammergutes Gottesau 667,06 Hektare.
Davon sind annähernd:

Haus- und Hofräume 125,49. Gärten 75,70.
Acker und Wiesen 341,56. Wald 11,35. Be-
gräbnisplätze 6,36. Straßen und Wege 100,00.
Eisenbahn 3,50. Wasser, Gräben 3,10. Hektare.
Gebäude.

Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1871
wurden ermittelt.

Gewöhnliche Wohngebäude	1731, darunter 18
unbewohnt (Neubau u.)	
bewohnte Anstaltsgebäude	17,
sonstige bewohnte Gebäude	53,
unbewohnte Gebäude	26,
im ganzen Gebäude	1827, davon be- wohnt 1783.

Gegenwärtig zählt die Stadt im Ganzen 2,030
bewohnte Gebäude (s. oben.)

Zur Feuerversicherung, wozu jedes unter einem
eigenen Dache stehende Haupt-, Neben- und Hin-
tergebäude besonders abgeschätzt wird, waren zu
Ende 1873 7968 Gebäulichkeiten eingetragen, da-

Nach Hauptberufs- und Erwerbs-
Klassen setzt sich die anwesende Bevöl-
kerung zusammen.

a. Landwirtschaft (auch Gärtnerei) Forst- wirtschaft, Jagd	145
b. Industrie u. Bauwesen, Bergbau	6389
c. Handel und Verkehr, einschl. Wirth- schaftsgewerbe	2457
d. Persönliche Dienste Leistende, Tagelöhner, Handarbeiter, u. (soweit in andern Klassen nicht enthalten)	439
e. Armee (in Privathaushaltungen)	426
f. alle übrigen Berufsarten	1763
g. Personen ohne Berufsausübung	1488
Zusammen	13,107
Darunter weibliche	2751

von nach der Bauart: in Stein 2790. Miegel
3549. Holz 1629.

**Bevölkerung nach der Volkszählung
vom 1. Dezember 1871.**

Männer, Frauen, im Ganzen.

Anwesende Be- völkerung	19,154	17,428	36,582
nämlich:			
unter 14 Jahre	3,791	3,667	7,458
über 14 Jahre	15,363	13,761	29,124
von den über 14jähr. sind: ledig	13,756	11,032	24,788
verheirathet	4,957	4,827	9,784
verwitwet	428	1,542	1,970
geschieden	13	27	40
nach der Religion:			
Evangelische	10,113	9,748	19,861
Katholiken	8,340	6,983	15,323
Sonstige Christen	37	23	60
Israeliten	657	672	1,329
nicht angegeben	7	2	9

Geboren sind:
in Carlsruhe 5,755 6,797 12,552
sonst in Baden 10,371 8,100 18,471
in andern deutschen
Ländern 2,554 2,191 4,745
im übrigen Europa 413 300 713
in außereurop. Ländern 61 40 101

Nach der Staatsan-
gehörigkeit:

Badener	16,359	15,325	31,684
sonst. Reichsangehörige	2,369	1,844	4,213
Reichsausländer	426	259	685
Unter sonstigen Reichsangehörigen sind im Ganzen:			

Württemberg 1306, Preußen 1260, Bayern
876, Hessen 355, Sachsen 112, Elsäßer u. Loth-
ringer 89, Angehörige der 19 übrigen Bundes-
staaten (wobon keiner unvertreten) zusammen 215.

Unter Reichsausländern sind im Ganzen:
Russen 145, Oesterreicher 139, Schweizer 109,
Amerikaner 99, Engländer 56, Franzosen 54,
Italiener 15, Niederländer 14, Belgier 13,
Dänen 12, Griechen 9, Norweger 8, Rumänen 6,
Serbier 3, Spanier 1, Türken 1, Egyptianer 1.

Selbstthätige	Dienst- boten	Angehörige ohne Beruf	Personen überhaupt
a. Landwirtschaft (auch Gärtnerei) Forst- wirtschaft, Jagd	60	202	407
b. Industrie u. Bauwesen, Bergbau	653	6157	13,199
c. Handel und Verkehr, einschl. Wirth- schaftsgewerbe	1055	3412	6924
d. Persönliche Dienste Leistende, Tagelöhner, Handarbeiter, u. (soweit in andern Klassen nicht enthalten)	6	431	876
e. Armee (in Privathaushaltungen)	154	439	1019
f. alle übrigen Berufsarten	963	3378	6104
g. Personen ohne Berufsausübung	903	1762	4153
Zusammen	3794	15,781	32,682
Darunter weibliche	3310	11,063	17,124

Außer den unter e aufgeführten 426 aktiven Militärpersonen in Privat-Haushaltungen befanden sich deren 3218 in Anstalts- bezw. Extra-Haushaltungen (Kajernirt, im Lazareth, auf Wache etc.) im Ganzen 3644 somit aktive Militärpersonen (Militärbeföllerung.)

In Anstalts-(Extra-)Haushaltungen befanden sich ferner 682 Personen (378 Männer u. 304 Frauen, welche nach Berufsclassen nicht mit entziffert sind.

Haushaltungen im Gefammtten 7039, darunter 7008 gewöhnliche Haushaltungen mit 32,230 Personen, 24 Anstalts und Extrahaushaltungen (ohne Gasthöf.); mit 3900 Personen und 7 nicht wohnhafte Haushaltungen mit 32 Personen.

In 39 Gasthöfen waren 420 Gasthofgäste anwesend.

Die gewöhnlichen und wohnhaften Haushaltungen:

enthielten:		wohnten und zwar:	
1 anwesende Pers.:	264 Haus-	in 290 Gebäuden je	1 Haushaltung.
2 " " Frau	396 haltungen.	326 " "	2 Haushaltungen.
3 " "	1021 "	312 " "	3 " "
4 " "	1181 "	278 " "	4 " "
5 " "	1088 "	190 " "	5 " "
6 " "	896 "	142 " "	6 " "
7 " "	707 "	88 " "	7 " "
8 " "	506 "	67 " "	8 " "
9 " "	337 "	32 " "	9 " "
10-14 " "	197 "	17 " "	10 " "
15-20 " "	330 "	41 " "	11 u. mehr "
20 u. mehr "	45 "		
Abwesend waren die Personen aus	17 "		
	23 "		

Die 24 Anstalts- und Extrahaushaltungen mit 3900 Personen sind nach dem Anstaltszwecke

2 Pfründner-(Versorgungs-)Anstalten, darunter 1 Mägdeherberge mit 89 Personen,	
1 desgl. in Verbindung mit Krankenanstalt mit	77 "
5 Krankenanstalten mit	213 "
5 Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungsanstalten mit	266 "
1 Gefängniß mit	34 "
10 Militärextrahaushaltungen mit	3221 "

Zusammenlebende Ehepaare wurden ermittelt: 4671, davon der Religion nach nicht gemischt 3329, gemischt 1342.

Von den nicht gemischten Ehen sind 1927 unter Evangelischen, 1206 unter Katholiken, 191 unter Sraaeliten, 3 unter griech. Katholischen, 1 unter Methodistin; 1 Fall, Mann und Frau als „ohne Religion“ bezeichnet.

Die 1342 Mischehen setzen sich nach der Religion der Eheleute zusammen:

Mann evang., Frau Kath.	627 Ehen.	Mann Kath., Frau evang.	710 Ehen.
" " " Sraaelit	1 " "	" " Sraaelit Frau kath.	1 " "
" " " griech. kath.	1 " "	" " freireligiöses Frau kath.	1 " "
		" " angebl. ohne Reliq. Frau kath.	1 Ehe.

Bei 347 Mischehen sind keine Kinder angegeben, bei den übrigen 995 folgen die Kinder in 621 Fällen der Religion des Vaters, in 344 Fällen der Religion der Mutter und in 30 Fällen sind sie gemischter Religion.

Bevölkerungsbewegung.

in den Jahren	Getraute Paare.	Geborene mit todgeb.	Gestorbene mit todgeb.	mehr geboren als gestorben.
1872	430	1191	818	373
1873	443	1309	1019	290
1874 bis 1. Oktober	297	998	771	227

Ueber Zu- und Wegzüge ergeben die mit Oktober 1873 beginnenden Zusammenstellungen der städt. Einquartirungs-Commission für das Jahr vom 1. Oktober 1873/74:

Zuzüge	524 Familien mit 1745 Personen und 138 einzelne selbständige Personen.
Wegzüge	162 " " 597 " " 35 " "
Mehr zu- als weggezogen	362 " " 1148 " " 103 " "

Arbeiter, Dienstboten, Gewerbsgehilfen außerdem verzeichnet im Bezug 7211, im Wegzug 5083, also mehr im Bezug 2128 Personen.

Ueber Getraute, Geborene und Gestorbene folgt hiernach eine nach medizinischen Gesichtspunkten bearbeitete Zusammenstellung für die Jahre 1852-1873.

1852—1873 in Carlörube Getraute, Geborene und Gestorbene.

Jahr.	Getraute		Geborene			Todi-		Gestorbene ohne Todtgeb. in % der Einwohner	mehr geboren	mehr gestorben	Im ersten Lebensjahr gestorben				in % der Bevölkerung	in ärztlicher Behandlung	Nicht in ärztl. Behandlung		
	Paare	in % der Einw.	ehelich	unehelich	auf: in % der Einw.	ehelich	unehelich				ehelich	unehelich	auf: in % der Einw.	ehelich				unehelich	auf: in % der Einw.
1852	117	0,48	479	55	534	2,2	22	4	493	2,0	15	—	85	20	105	0,43	462	31	
1853	120	0,49	448	58	506	2,1	15	—	491	2,0	—	—	87	20	107	0,39	449	42	
1854	126	0,50	440	71	511	2,1	12	6	485	1,9	8	—	92	18	110	0,44	452	33	
1855	121	0,48	455	59	514	2,0	19	7	505	2,1	—	17	78	26	104	0,41	463	42	
1856	141	0,55	451	59	510	2,0	17	7	494	1,9	—	8	93	22	115	0,45	465	29	
1857	153	0,60	494	63	557	2,2	18	3	539	2,1	—	3	104	19	123	0,48	515	24	
1858	145	0,56	469	76	545	2,1	18	5	569	2,2	—	47	128	23	151	0,59	531	38	
1859	142	0,54	492	94	586	2,3	17	4	556	2,1	9	—	122	43	165	0,63	522	34	
1860	174	0,65	490	91	581	2,3	27	3	521	1,9	30	—	92	29	121	0,45	475	46	
1861	187	0,69	491	84	575	2,1	23	6	636	2,3	—	90	142	35	177	0,65	592	44	
1862	202	0,72	567	81	648	2,4	22	3	589	2,1	34	—	119	35	154	0,55	554	35	
1863	314	1,08	589	121	710	2,6	22	11	597	2,1	80	—	121	35	156	0,54	558	39	
1864	263	0,86	707	138	845	2,7	32	12	676	2,2	125	—	148	70	218	0,72	628	48	
1865	302	0,97	728	165	893	2,8	32	9	865	2,7	—	13	227	77	304	0,98	801	64	
1866	267	0,80	772	149	921	2,9	20	17	696	2,2	188	—	137	50	187	0,59	665	31	
1867	279	0,87	737	171	908	2,8	27	7	712	2,2	162	—	176	50	226	0,70	659	53	
1868	321	0,97	753	119	872	2,6	34	11	664	2,0	63	—	164	40	204	0,62	617	47	
1869	308	0,90	826	151	977	2,8	27	6	769	2,2	175	—	175	51	226	0,66	693	76	
1870	242	0,68	898	152	1050	2,9	29	13	995	2,8	13	—	188	63	251	0,69	933	62	
1871	351	0,96	817	119	936	2,5	36	3	997	2,7	—	100	194	54	248	0,68	903	94	
1872	430	1,14	1068	123	1191	3,1	35	9	774	2,0	373	—	186	36	222	0,59	722	52	
1873	443	1,21	1170	139	1309	3,6	35	2	982	2,5	290	—	223	58	281	0,77	890	92	

Gestorbene nach Todesursache, Alter u.

Jahre.	In Epitälern geboren	Selbstmörder	Verunglückte	Wöchnerinnen	Blattern	Matern	Scharlach	Keuchhusten	Erythrus	Muhr	Milchlich oder schnell gestorb.	Lungen-schwindl.	Lungenentzünd ohne Kinder d. ersten Jahres.	Magenkrebs	Erump	Epilepsie	Akkolikismus	Syphitis	Soldaten	70—80 Jahre	über 80 Jahre	Höchstes Alter
1852	50	6	6	2	—	—	1	—	35	63	18	71	0,29	39	7	7	—	—	—	51	15	99
1853	58	7	3	2	—	1	7	4	36	1	11	106	0,43	33	7	12	2	2	—	44	18	96
1854	59	5	5	6	—	9	4	8	43	7	15	90	0,36	28	12	9	—	1	—	33	12	90
1855	75	3	7	5	—	1	2	2	42	1	10	113	0,44	44	5	20	—	2	—	55	14	91
1856	65	4	2	4	—	3	2	13	44	1	11	111	0,44	32	5	14	—	2	1	56	14	91
1857	90	2	4	3	—	10	18	9	39	6	13	105	0,41	37	11	5	1	2	2	42	16	88
1858	87	1	4	9	2	—	2	5	27	—	19	108	0,42	55	9	7	2	4	—	61	19	89
1859	72	4	6	2	—	1	1	4	27	7	21	116	0,44	26	8	15	2	3	—	49	10	93
1860	107	7	6	3	—	7	—	—	24	—	21	122	0,46	48	10	8	1	3	—	62	9	88
1861	107	8	11	2	—	10	—	28	34	1	19	139	0,51	53	11	5	—	—	—	60	16	88
1862	105	5	2	6	1	1	1	1	26	3	11	129	0,46	49	9	7	1	—	1	66	19	92
1863	121	2	15	9	5	—	16	4	36	1	23	118	0,41	28	10	5	—	3	1	55	14	89
1864	120	6	10	4	—	—	11	3	12	4	11	130	0,42	48	14	9	2	4	1	47	14	87
1865	146	4	9	11	5	24	2	12	23	1	15	182	0,60	48	13	14	—	3	—	52	11	89
1866	126	5	7	6	1	—	1	15	35	—	11	146	0,47	36	11	15	1	1	4	50	16	89
1867	127	6	8	4	2	—	23	5	20	1	16	143	0,44	32	13	9	1	2	3	49	16	90
1868	132	11	9	5	1	—	7	—	10	1	22	125	0,39	61	8	9	1	3	2	56	13	93
1869	131	5	7	6	—	57	4	14	14	—	19	161	0,47	60	14	6	—	1	1	66	20	92
1870	294	7	10	5	4	6	3	11	32	8	30	166	0,47	59	8	7	4	4	—	79	22	97
1871	275	6	11	10	27	—	10	5	40	3	24	181	0,49	63	14	11	3	2	116	60	30	93
1872	172	4	9	13	9	13	4	12	23	2	29	175	0,47	35	8	6	1	—	—	60	21	90
1873	174	6	14	14	—	19	72	1	20	—	32	184	0,47	48	13	7	—	1	3	76	14	94